

Zeit: Mittwoch, 21.04.2021, 18.00 – 20.00

Ort: online über Zoom

Moderation: Andrea Isermann-Kühn
Frank Markowski

Protokoll: Frank Markowski

Anwesende: Andrea Isermann-Kühn (AIK)
Bärbel Rothhaar (BR)
Daria Schirrmeister (DSc)
Frank Markowski (FM)
Gundi Kälber (GK)
Harris Tiddens (HT)
Joachim Saint-Paul (JSP)
Johannes Schirrmeister (JSc)
Patricia Spengler (PS)
Rainer Leppin (RL)
Rolf Mienkus (RM)
Stephan Kopschinski (SK)

Als Gäste:
Sebastian Siebzehrübl (SS)
Georg Wagener-Lohse (GW)

Nächste Sitzung: 12.05.2021, 18.00 – 20.00 Uhr, über Zoom

Tagesordnung:

1. **Mobilität auf der Mierendorff-INSEL (RM)**
2. **Spreebord-Bebauung (AIK)**
3. **Doughnut-Modell (SS und GW)**
4. **INSEL-Rat: aktueller Stand (AIK, FM)**
5. **Europäische Mobilitätswoche (GK, JSP)**
6. **Charta 2040 (GK, JSP)**

1. Mobilität auf der Mierendorff-INSEL

RM berichtet, dass sich das Projekt, das er vorstellen wollte, verschoben hat. Deswegen könne er aktuell nichts dazu sagen. Er informiert, dass voraussichtlich im Juni ein neues Unternehmer-Netzwerk auf der Mierendorff-INSEL gegründet werden soll. Ziel sei es, den Gedanken der Nachhaltigkeit in die hiesigen Unternehmen zu tragen und umzusetzen.

2. Spreebord-Bebauung

AIK berichtet, dass der städtebauliche Entwurf zum geplanten Bauvorhaben am Spreebord im vergangenen Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt und besprochen wurde. Der Entwurf sei nach seiner Auswahl im vorangegangenen Wettbewerb zwar überarbeitet worden, aber nicht substanziell. Das alte Verwaltergebäude soll laut jetzigem Stand abgerissen werden, auch ein Sozialcampus sei nicht geplant. Nur eine Kita und Wohnungen für psychisch Kranke sowie eine Nachbarschaftsfläche seien im Entwurf enthalten. AIK befürchtet, dass der Entwurf bald in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beschlossen werden könnte. Sie schlägt deshalb vor, dass das IZKT einen offenen Brief an die BVV-Fraktionen verfassen sollte, in dem der Unmut über den Entwurf geäußert wird. JSP befürwortet darüber hinaus eine Unterschriftensammlung gegen die jetzige Form des Entwurfs. AIK bemüht sich darum, die Genehmigung zu bekommen, die ihr vorliegenden Unterlagen zum Entwurf in die Runde zu schicken. RL bittet sie, auch die Forderungsliste, die das IZKT schon einmal zur Spreebord-Bebauung aufgestellt hat, mitzuschicken. Die Aktion soll über den Newsletter publik gemacht werden.

3. Doughnut-Modell

SS und GW, aktiv in der Donut-Bewegung und Gründer der Initiative Gutes Leben Berlin, stellen ihren Ansatz vor, einen „Wandel des Wirtschaftens“ zu organisieren. HT stellt die Frage, wie der Ansatz konkret auf die Mierendorff-INSEL zu übertragen sei. GW schlägt vor, dass sich ein Kernteam innerhalb des IZKT mit Verstärkung durch andere Gruppen und Bewohner*innen damit befassen sollte. AIK sagt zu, ein Exposé zum Ansatz in die Runde zu schicken. Auf der nächsten Sitzung im Mai soll weiter dazu beraten werden.

4. INSEL-Rat: aktueller Stand und ÖA

AIK berichtet, dass – bis auf die Sattelschoner – alle Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit bereits gedruckt sind. Das Einladungsschreiben soll zusätzlich auch in einfacher Sprache mitgeschickt werden. Die ursprünglich angedachten Juni-Termine für die Tagungen des INSEL-Rates seien wegen der Corona-Situation verschoben worden. Es gebe nun zwei mögliche Alternativ-Varianten für die beiden Tagungen:

- Samstag, 14. August / Samstag 18. September
- Samstag, 4. September / Samstag, 2. Oktober

PS merkt an, dass Stadtrat Schruoffeneger auf jeden Fall noch bis November in seiner Funktion bleiben werde, beide Vorschläge wären also möglich. BR, SK und FM favorisieren die spätere Variante, JS und DS finden beiden Varianten gut; RL und RM betonen, dass das erste Treffen auf jeden Fall vor der Wahl am 26. September stattfinden sollte. BR erinnert, dass bis Ende September das Kunstprojekt in ihrer Kolonie stattfinden wird. Alle kommen überein, in der nächsten Sitzung eine finale Empfehlung treffen zu wollen. Als Grundlage soll ein Zeitplan dienen, den AIK vor der Sitzung in die Runde schicken wird.

5. Europäische Mobilitätswoche

GK und JSP berichten über die Europäische Mobilitätswoche, eine Kampagne der EU, die vom 16. bis 22. September stattfindet. Das Motto lautet „Gesundheit und

Sicherheit“. Eine Umsetzung auf der Mierendorff-INSEL müsse in jedem Fall vom Bezirk beantragt werden. Eine Kerngruppe, bestehend aus GK, JSP, RM und FM, habe sich bereits getroffen und erste Ideen entwickelt: eine Sperrung der Mierendorffstraße vom Marktplatz südlich bis zum Tegeler Weg am Wochenende 17. bis 19. September, verbunden mit diversen Aktivitäten, die am besten gemeinsam mit institutionellen Anliegern wie der DorfwerkStadt, der UDK der Jugendkunstschule und anderen durchgeführt würden. Für die weitere Vorbereitung sucht die Kerngruppe noch Mitstreiter, die sich bitte bei GK und JSP melden mögen. RL schlägt vor, eine Liste der verkehrstechnischen Herausforderungen auf der INSEL aufzustellen. AIK ergänzt, das auf den Marktständen zum INSEL-Rat auch diese Liste und die Mobilitätswoche vorgestellt werden könnte.

6. Charta 2040

GK fasst noch einmal die Hintergründe zusammen für die Gliederung möglicher IZKT-Themen anhand der Charta 2040 des Bezirks. Alle stimmen überein, das Papier als stetig zu aktualisierende Orientierung zu verwenden und als Basis, um bei Bedarf Mitstreiter*innen in der Einwohnerschaft der INSEL zu bestimmten Themen zu finden.